



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Lehrbuch des Hochbaues

Gebäudelehre, Bauformenlehre, die Entwicklung des deutschen Wohnhauses, das Fachwerks- und Steinhaus, ländliche und kleinstädtische Baukunst, Veranschlagen, Bauführung

**Esselborn, Karl**

**Leipzig, 1908**

γ) Mittelschulen

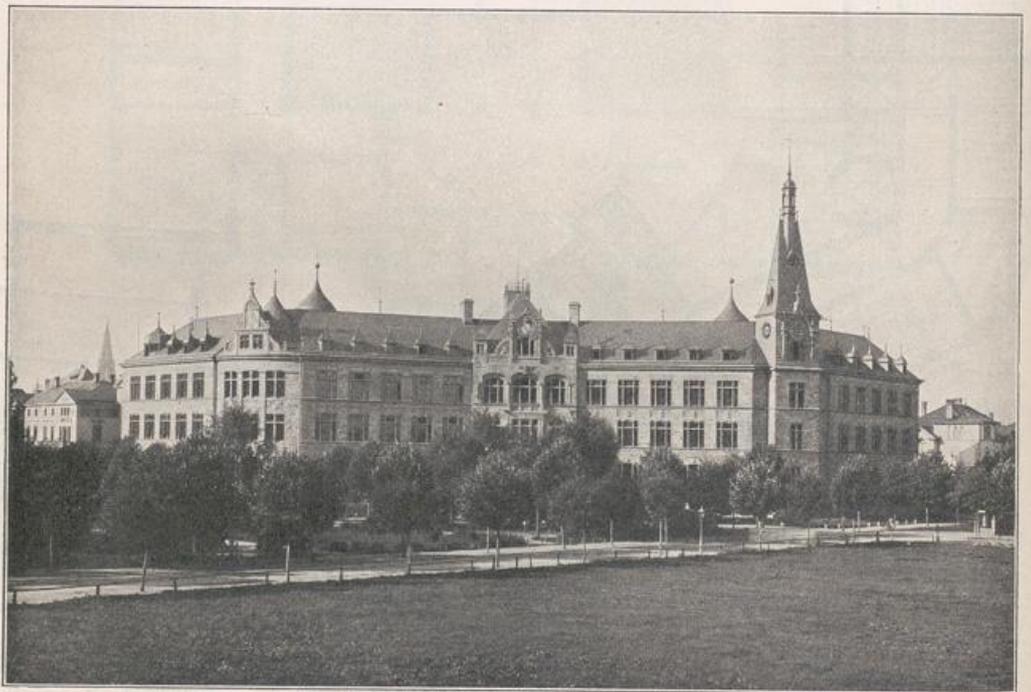
[urn:nbn:de:hbz:466:1-49875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49875)

hier wohl aus ökonomischen Gründen, auch bei dieser Gattung öffentlicher Bauten geltend macht, aber in diesem Fall als deplaziert erscheinen muß.

γ) **Mittelschulen.** Abb. 193 u. 194 zeigen die Grundpläne zweier in Freiburg i. B. und in Dresden ausgeführten Mittelschulen, die an Klarheit nichts zu wünschen übrig lassen. Mit dem sächsischen Schulgebäude ist eine Turnhalle zweckmäßig verbunden. Das Freiburger hat Fronten nach zwei Seiten und schließt mit dem gesonderten Dienstwohngebäude den Spielplatz ein.

δ) **Gymnasien und Realschulen** haben ein erweitertes Programm, das neben den normalen Klassenzimmern noch Parallelklassen einbezieht, ferner Lehrräume für Physik (Lehrsaal, Vorbereitungsraum, Sammlungsraum, kleines Laboratorium), für Chemie und Naturgeschichte mit den gleichen Nebenglassen; weiter noch Zeichensäle, Kartenzimmer für Geographie, Räume für Wandtafeln, Gesangs- und Handfertigkeitssaal mit Nebenräumen,

Abb. 200. Gymnasium in Freiburg. Ansicht nach der Straße.



Schülerbibliothek, Lehrerbibliothek, eine Turnhalle mit Nebenglassen, Observatorien für Orientierungsunterricht und Astronomie, verschiedene Lehrerzimmer, Konferenzzimmer, Vor- und Sprechzimmer für den Direktor, Aufenthaltsräume für Diener, Requisitenzimmer, Karzer und als sonstige Anlagen: Vorhalle, Flurgänge, Haupt- und Nebentreppen, Kleiderablagen, Aborte für Schüler und Lehrer, Waschorrichtungen, Fahrradabsteller, Heiz- und Ventilationsanlagen usw.

Abb. 195 u. 196 zeigen die Grundrisse des Erd- und Obergeschosses in einer muster-gültigen Anordnung einer höheren Töchterschule, die für Karlsruhe i. B. bestimmt, aber leider nicht zur Ausführung kam. Abb. 197 u. 198 geben die Grundpläne einer württembergischen und einer österreichischen Anlage, die gleichfalls als vollkommene Lösungen bezeichnet werden müssen, letztere auch in baukünstlerischer Beziehung. Abb. 199 bis 202 einschl. veranschaulichen, aus allerneuester Zeit, das badische Gymnasium zu Freiburg, dessen Anordnung durch seine Lage an einem runden Platze, auf den